

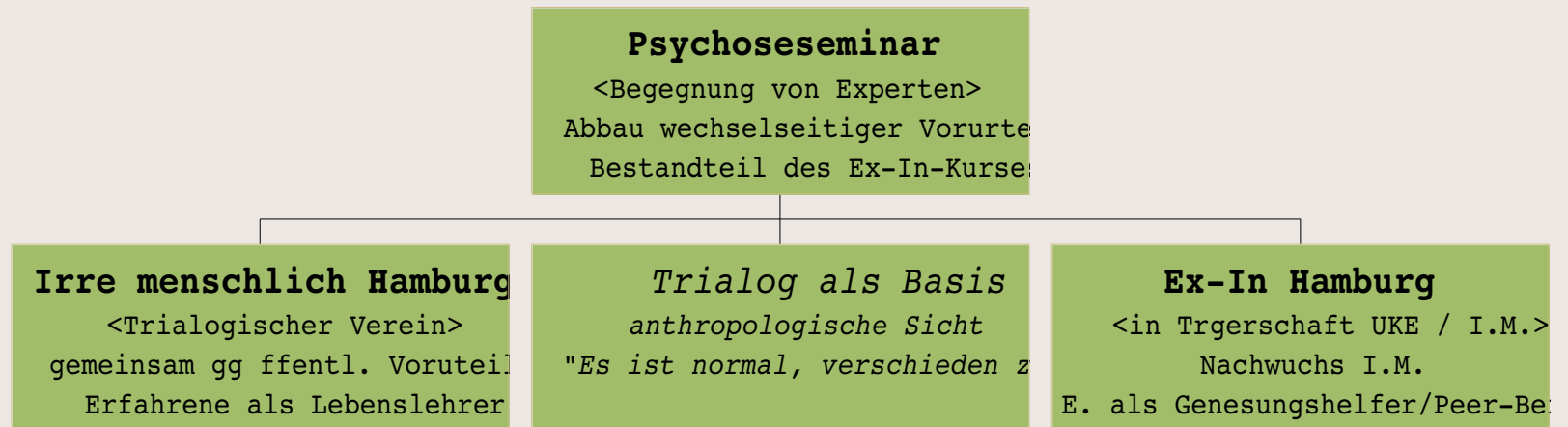


Ex - In

Perspektiven in Deutschland

Prof. Dr. Thomas Bock, Gyöngyver Sielaff -
Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, Uwe Bening -
Oldenburg

Entwicklung+ Perspektive in Hamburg



Psychoseseminar / Triologforum

- Begegnung als Experten, wechsels. Lernen
- Wertschätzung subjektiver Perspektiven
- Direkte Begegnung, „Herrschaftsfreier Diskurs“
- Förderung gemeinsamer Sprache
- Abbau wechselseitiger Vorurteile
- Basis für Triolog in Praxis usw.
- Bestandteil des Ex- In- Kurses

Irre menschlich Hamburg

- Dialogischer Verein u. Uniklinik-Projekt
- Info für Journalisten „aus erster Hand“
- Schulprojekte (
- Betriebsprojekte
- Fortbildung Gesundheitsberufe, Lehrer, Pastoren, Polizei
- Kulturprojekte (Ausstellungen, Filme u.a.)

Perspektive Ex- In

- Einsatz Erfahrener in Versorgung
- Als Genesungsbegleiter
- In Hometreatment
- Bei „eigensinnigen“ Patienten
- Als Peer- Berater in psychosoz. Versorgung
- Als Peer- Berater in Schulen

Einsatzorte als Genesungshelfer und Peer- Berater

- in Institutsambulanzen,
- Psychosoziale Kontakt-,
Beratungsstellen
- Betreutes Wohnen,
- ambulante Pflege,
- (Tages-)Klinik
-

Einsatzorte als „Lebens-Lehrer“ und Fortbilder

*Im Rahmen von dialogischen
Antistigmajprojekten (wie z.B. „Irre
menschlich Hamburg“)*

- Infoprojekte in Schulen
- inkl. Peer-beratung an Schulen
- Infoprojekte in Betrieben
- Fortbildung für Mediatoren (z.B. Lehrer, Polizei)
- Aus- und Fortbildung für Gesundheitsberufe

Weitere Einsatzmöglichkeiten

- Beschwerdestellen
- Qualitätssicherung,
- Versorgungsplanung
- nutzerorientierte Forschung:
 - Umfragen zur Patientenzufriedenheit
 - Entwicklung eigener Qualitätskriterien

Voraussetzung der Kooperation

Psychiatrie:

- Sensibilität von Erfahrenen wertschätzen
- Wirklich Raum geben

Ex-In´ler:

- Authentizität und Relativierung der eigenen Erfahrung
- dialogischen Kontext achten

Gemeinsam:

- Respekt, realistische Erwartungen, Geduld

Chance für Erfahrene

- Selbstvertrauen
- Blick auf eigene Stärken
- Neubewertung der eigenen Krankheitserfahrung
- Trialogische Relativierung der eigenen Erfahrung
- Entwicklung eines Profils / „Portfolio“
- Erfahrung gebraucht zu werden

Chance für Psychiatrie

- Erweiterter Blick
- Subjektive Orientierung
- Mehr Dialog
- Besondere Beziehungskultur
- Vermittlung von Hoffnung
- Mehr Kontakt zu sich (?)

Hoffnung Macht Sinn

Perspektive

Evidence based medicine

Experienced bases
medicine

- Uwe Bening (Kursleiter HB):
Perspektiven aus der Sicht eines
Doppelt- Erfahrenen
- Gyöngyver Sielaff (Kursleiterin
HH): Perspektiven des Hamburger
Kurses

-

Bestellung Ausstellung / Broschüren

*„Erfahrungsschatz“ unter
info@irremenschlich.de*

Weitere Perspektiven des Trialogs

- Lehre und Forschung
- Erst- und Langzeitbehandlung
- Antistigmaprojekte
- Versorgungsplanung, Beiräte
- Beschwerdestellen,
Qualitätssicherung